Unterhaltung

Autor(en): **H.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-451001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unterhaltung

„Sage mir, was ist das, eine Entente?“ —
O, sehr einfach, ma chère tante:
Sie lieben sich, weil sie den einen hassen,
Lieben sich zärtlich so lang, bis — sie's lassen,
Jeder bei dem andern entdeckt,
Daß dort noch andres als Liebe steckt! —
„Mon cher neveu, ich glaub', du hast recht.“ —
Liebe Tante, die Welt, sie ist schlecht. —
„Alles ändert sich.“ — Nichts ist von Dauer!
Nach Vorteil geht so der Bürger, der Bauer,
Liebt, wo er kriegt oder hofft zu kriegen;
Hat man, läßt man den andern liegen.
„Aber — ja, Charles: Und dann die Moral?“ —
Liebe Tante, es ist so einmal,
Man hat sie für andere, nicht für sich. —
„Auch sie nur ein Kniff, auch sie nur ein Schlich?“
Ja, liebe Tante, so ist es genau. —
„Lieber Charles, du bist mir zu schlau.
Aber nun weiß ich doch, wer die Genannte
Und oft Berufene ist, die Entente.“ E. K.

Man muß sich zu helfen wissen

„Ja, wissen Sie,“ erzählte mir ein von der italienischen Front zurückgekehrter Urlauber, „Italienisch kann ich eigentlich nicht, aber man muß sich zu helfen wissen.“

Am letzten Vorstoß von Cividale 'runter ist unsere Trainkolonne wegen der schlechten Straßen nicht mehr mitgekommen und da die Vorhut schon ziemlich alles eßbare requiriert hatte, war jeder sozusagen auf sich selbst angewiesen, um seinen Bärenhunger zu stillen. Ich zieh' mit einigen Kameraden los und da stoßen wir, nicht weit von Udine, auf ein großes, weißgetünchtes Haus, das ausgesehen hat, wie ein Kloster in Zivil. Da auf unser Rufen niemand erschien, fragten wir endlich mittelst unserer Gewehrkolben an, ob es „gefällig wäre“. Schließlich erscheint ein dürres, altes Männeken, zuckt mit den Schultern, hebt die Hände hoch und sagt so ungefähr „Abbiamo niente, signori.“ Niente heißt „nichts“ auf deutsch. „Einen Augenblick,“ sagte ich zu meinen Kameraden, „man muß sich nur zu helfen wissen.“ Da fahr' ich mit der rechten Hand so vor dem Mund hin und her und sage „Avanti Savoia!“ Avanti heißt „vorwärts“ auf deutsch. Da nickt der Alte heftig mit dem Kopfe und sagt so etwas wie, vabene, das heißt auf deutsch „ich mach' mich auf die Beene“. „Tagliamento!“ hab' ich gesagt. Früher sagte man sacramento! Aber jetzt sagen die Italiener immer Tagliamento! wenn sie fluchen wollen. Da ist der Alte gleich verschwunden und —

„Und, was hat er gebracht?“ fragte ich gespannt.

Eine Zahnbürste hat er gebracht.

Jack Hamlin

Des Menschengeschlechtes tiefste Tragik ist, daß die Frau zur Vollendung ihres Lebens den Mann braucht und der Mann zur Vollendung seines Werks die Frau von sich stoßen muß. Kurt Münzer

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6
Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedtlistrasse 19 Telephon: Hottingen 60.75

Raucher!!
raucht mit erprobtem und gelobten Kräutertabak **„Aroma“.** Verhind. den Raucherkatarrh. Paket 50 Cts. in Marken, 5 Pakete Fr. 2.40 per Nachnahme. Alleinersteller 1838
A. Bosshardt,
Uraniastrasse 24, Zürich 1.

Stolzer, kräftiger Schnurrbart
(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs
glänzender Erfolg in kürzester Zeit!
Gebraucht
„NIVLA“
wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs **(beiderlei Geschlechter).** Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.
Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla **extra stark** à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!
Gross-Exporthaus „Tunisa“, Lausanne.

Neue elektrische Taschenlampe!

Garantiert und unerreicht an Leuchtkraft (4-6 Volt), mit beständigem Kontakt **Fr. 2.50, Extra fein Fr. 3.—, Luxus Fr. 4.50,** auswechselbare Batterie **90 Cts.** Der beste **Briquet 90 Cts.,** 3 Stück für **Fr. 2.50,** H.-W. **Fr. 3.90.** Briquet-Steine, pr. Dtz. **Fr. 1.50,** 50 St. **Fr. 4.—,** 100 St. **Fr. 7.—.** Kataloge gratis und franco. Werkstätten mit elektr. Kraft.
LOUIS ISCHY, Fabrikant
1833 **PAYERNE**

Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 41, **Bern.**

+ 100 Abbildungen
enthält meine neue Preisliste über alle Gummiwaren, sanitären Hilfsmittel für Hygiene und Körperpflege. Bekannt für große Auswahl u. frische Ware. 1797
Sanitätsgeschäft Hübscher, Zürich-R. 8, Seefeldstr. 98.

1391

Die Abgabe des Nebelspalter an die tit. Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt zu vorteilhaften Bedingungen
Joh. Frei-Santschi
Dufourstr. 41, Zürich 8.

Ad. Byland
Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Schlittschuhe!
Rennweg 21.

COUVERTS mit Firma liefert Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes üb. Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 47.**

Bessere Nerven:
Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. **O. Schär,** Rennweg Nr. 26, **Zürich.** Prospekt gratis (verschlossen, ohne Aufdruck). 1830